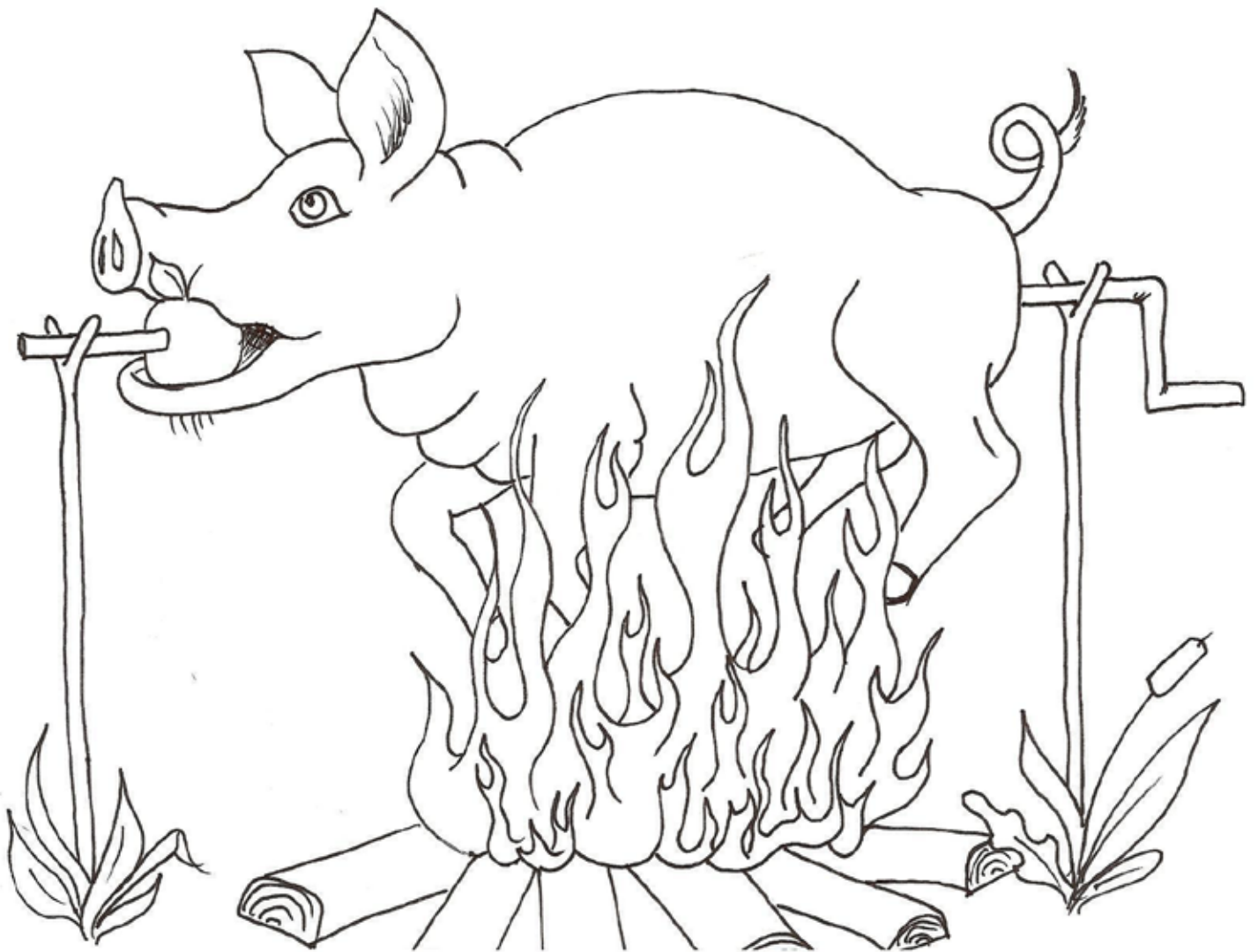


'09



~20 Jahre Zeltlagerplatz Gaisthal~



## HALLO FREUNDE DER SONNE UND DES ABENTEUERS!

Es ist wieder so weit: Der Neue Nopfi ist da! Fast ein halbes Jahr ist seit der letzten Ausgabe verstrichen. Wie immer wollen wir euch über vergangene und noch anstehende Ereignisse informieren und euch jede Menge Spaß beschern. Zu diesem Zweck steht das Nopfi-Team in ständiger Verbindung über Internet und Telefon, um auch wirklich alles perfekt aufeinander abstimmen zu können und nichts zu vergessen. (Insider munkeln, dass das T-Mobile Netz nicht wegen einem Softwarefehler abgestürzt ist, sondern vermuten, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Nopfi-Endphase und diesem Zusammenbruch besteht.)

In diesem Heft berichten wir euch unter anderem über den Sing- und Tanzlehrgang der djo, die Vorstandswahlen unseres tschechischen Partnerverbandes Sojka und selbstverständlich auch von dem tollen Osterlager im tschechischem Starés Splayv.

Herzlich einladen wollen wir euch dieses Jahr wieder in unsere beiden Sommerzeltlager in Gaisthal. Zudem würden wir uns sehr über euren Besuch bei unserem Sommerfest zum 20 jährigem Jubiläum unseres Zeltplatz im September in Gaisthal freuen.

Wir hoffen, dass ihr Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und mit uns bei den nächsten Veranstaltungen haben werdet.

Bis bald in Gaisthal...oder spätestens bis zum nächsten Nopfsalat.

### Eure Redaktion

**Judith, Mathias, Domi und Linus**

## LANDESJUGENDTAG 2009 ERLANGEN

Zu fünft ging es zum diesjährigen Landesjugendtag der djo, der in Erlangen stattfand. Das übergeordnete Thema war, die djo als Marke zu sehen, sprich ihre Außenwirkung, ihr Selbstbild und mögliche Wege zur Steigerung ihres „Markenwerts“. Leider war der Referent nicht da, weswegen sich der

eigentliche Input auf eine Powerpointpresentation beschränkte. Umso interessanter waren dafür die diversen Gesprächsrunden über Selbstbild der djo, die Erarbeitung eines „Markendreiecks“ – ja, sowas gibt's – und eine SWOT-Analyse – ja, sowas gibt's auch. Neben der Einführung in marketingtechnische Begriffe konnten wir in erster Linie Standpunkte, Ideen und Überschneidungen der anderen djo-Gruppierungen mit nach Hause nehmen. Die Gespräche verliefen entspannt und waren produktiv, die Stimmung auch am Abend gut. Der Sieg des Gitarrenbattles ging eindeutig an die neu aufgenommene Organisation „Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland“, der die djo nichts entgegenzusetzen hatte. Der formale Teil des LaJuTas war etwas für schwache Nerven, aber sowas brauchts halt auch. Insgesamt gesehen hielten sich jedoch Müssen und Wollen nicht in der Waage, das Wochenende hat definitiv allen Beteiligten Spaß gemacht und uns Anregungen für unsere Bezirksarbeit gegeben. Fazit für nächstes Mal: Tolles Ding, fahr ma hin.





## SUPERSITZUNG 2009

Es wäre das perfekte Timing gewesen...Punkt Eins trafen wir (Linda, Anni, Julian und Stefan) uns am

Hohenzollernplatz bei schlechtem Wetter im schönen München, um pünktlich um Zwei in Kranzberg zur Supersitzung anzukommen. Aber ein riesiger Stau auf der A9 machte und einen Strich durch die Rechnung. Schließlich war Freitag der 13.!! Als wir endlich eine Stunde später als geplant im „Makaroni“ ankamen, war die Sitzung schon längst in vollem Gange. Da wir den Anfang verpasst haben,

war es für uns schwer, auf Anhieb den Faden zu finden (weil wir erst frisch in den Vorstand gewählt wurden) – ganz im Gegensatz zu Julian und Stefan, die gleich voll mitdiskutierten. Aber wir sind ja nicht total auf den Kopf gefallen und haben das Meiste gecheckt, obwohl es manchmal schon recht trocken war (der ganze Finanzkram und so...;-P), doch da muss man wohl durch wenn man wichtig sein will...^^. Beim Thema Osterlager hätte sich der Domi fast verraten und Details erzählt die wir der Überraschung wegen nicht wissen dürfen, weil wir noch als Teilnehmer mitfahren wollten.

Der Tag endete in einem spaßigen Abend mit Kickerspielen, super leckerer Pizza und lustigen Gesprächen mit unseren tschechischen Freunden; schließlich haben wir uns seit Gaisthal nicht mehr gesehen. Das letzte (und geringste) Problem an dem Tag war die Unterkunft der Tschechen, da die Supersitzung zum ersten Mal in Kranzberg statt fand und sie sich auf die Häuser der „Hinterwäldler“ verteilten. Wir zwei quartierten uns wie immer bei der lieben Lena ein =).

Am nächsten Tag wartete auf die „Ostelagervorbereitungsleute“ ein Haufen Arbeit. Das heißt, den ganzen Tag beim Domi eingesperrt zu sein um für uns ein geiles Lager auf die Beine zu stellen. Der Rest (hauptsächlich die Abi-Leute, die dieses Jahr nicht beim Lager mitmischen können) machte eine spannende „Tour“ durch Freising, die eigentlich nur für uns und die alten Hasen (Monja & Onja) interessant war – der Rest kennt sich in Freising ja aus. Um nicht vom Fleisch zu fallen, gingen wir danach in eine Wirtschaft, was ziemlich lustig war, nicht zuletzt wegen Monja, der wir erstmal ein paar bayrische Spezialitäten erklären mussten.

Nach dem leckeren Mittagsessen ging es dann zum Freisinger Dom und anschließend in eine Ausstellung... Kulturschock für uns Großstadtkinder :D

Bei dem eher ungemütlichem Wetter an diesem Tag setzten wir uns in ein warmes Café. Aber damit nicht der Eindruck entsteht, dass wir im Gegensatz zu den anderen faul sind und nichts anderes zu tun haben als nur zu essen und zu entspannen, teilten wir uns in zwei Gruppen auf um ein bisschen was vorzubereiten. Die Meisten besprachen schon mal G1 und wir zwei brachten mit Tobi, Monja und Ondra ein paar Ideen für das Jubiläum „20 Jahre Gaisthal“ auf's Papier. (Wird ne lustige Aktion werden, unbedingt vorbeischaun!!)

Da wir vom Essen nicht genug bekommen können war unser nächstes Ziel ....3-mal dürft ihr raten.... wieder eine WIRTSCHAFT ;) . Dort trafen wir uns alle wieder, aßen und plauderten über dies und das. Joa des war wiederum ein schöner, vielseitiger und interessanter Tag mit der SdJ.

Am Sonntag verabschiedeten wir uns dann noch voneinander, die Tschechen fahren nach Hause und wir zurück in unser schönes, geliebtes München ;D. Das Wochenende ist leider wie im Flug vergangen, aber hey...es gibt immer ein nächstes Mal!! Und dann freuen wir uns natürlich umso mehr darauf euch wieder was tolles zu berichten...

Anni & Linda





GÖTTLICH, GÖTTLICH, GÖTTLICH...

...OSTERLAGER 2009



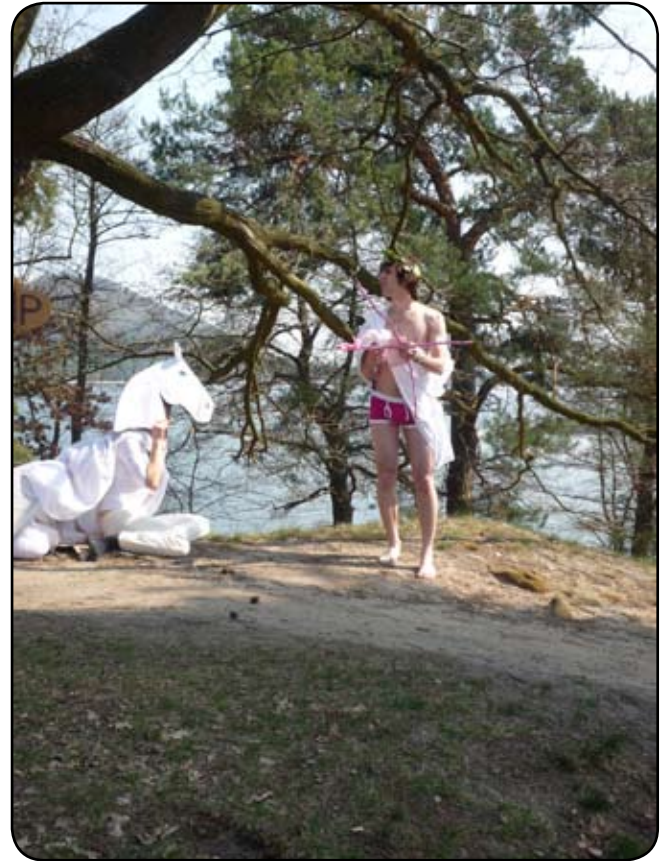
Anfang der Osterferien brachen wir in München auf zu einer fabelhaften Woche in Staré Splavy – ein kleines Paradies, in dem bereits Karl IV. um 1300 Urlaub gemacht hatte. Zu neunt stiegen wir in den Zug ein und sammelten unterwegs in Freising, Pilzen und Prag weitere Teilnehmer und Betreuer ein. Nach einer schier endlosen Reise konnten wir endlich unser Domizil für die nächsten Tage beziehen. Eine kleine aber feine Pension bot uns genügend Platz, einen großen Garten und gleich gegenüber lag der See. Hier waren wir also:

33 tschechische und deutsche Teilnehmer, die sich größtenteils nicht kannten, so wie ein Haufen Betreuer. Da mussten wir uns natürlich erst einmal alle kennen lernen. Schon traten erste Probleme auf mit Betreuern, die mittlerweile zu alt und zu langsam sind, um gegen die Teilnehmer anzukommen, oder Teilnehmer, die sich davor drücken wollen Spaß zu haben... aber das war alles noch verwindbar. Nach der Abendfeier fielen auf jeden Fall alle recht schnell ins Bett. Das Frühstücksbuffet war gleich das erste Highlight am nächsten Tag. Doch der eigentliche Knaller sollte erst noch kommen. Nachdem wir zur besser Kommunikation einen kleinen Deutsch- bzw. Tschechischkurs absolviert hatten, tauchten wir endlich ein in das Thema, das die nächsten Tage bestimmen sollte: Mythen, Märchen und Sagen. Schauplatz: Olymp – der Sitz der Götter im antiken Griechenland – und wer hätte es gedacht, auch heute noch. Unbeachtet und fast vergessen vom Rest der Welt, residieren hier immer noch Zeus, Hera und ihr Gefolge. Lange Zeit führten sie ein ruhiges Leben, abseits der Menschheit. Doch langsam macht sich ein Problem bemerkbar: Essen und Getränke werden knapp im Olymp! Seit Jahrhunderten bleiben Opfergaben aus und das macht sich selbst im Götterhimmel irgendwann bemerkbar. Um die Ursache für diese Umstände herauszufinden, beschlossen sie gemeinsam Hermes auf die Erde zu entsenden. Allein ist es einem alt gedienten Götterboten natürlich nicht möglich, sich auf der Erde zurecht zu finden, geschweige denn Untersuchungen anzustellen. Deswegen waren





die Teilnehmer in den folgenden Tagen immer wieder gefordert, um ihm zu helfen. Eine besondere Herausforderung war es natürlich, so wichtige und verwöhnte Gestalten, wie griechische Götter, während dem Warten auf Nachricht von Hermes bei Laune zu halten. An sich keine leichte Aufgabe, aber für unsere Teilnehmer kein Problem! Mit unglaublichen Showeinlagen brachten sie den Olymp zum beben. Gleichzeitig erhielten Zeus und Co. Nachhilfe in Sachen Musik der letzten Jahrzehnte: Pop, Rock, Schlager und Electro. Dafür gab es am nächsten Tag auch eine Belohnung: Ausflug ins schöne Liberec mit Freizeit für alle! Anschließend fuhren wir gemeinsam in den Zoo und besuchten die weißen Tiger, Löwen, Giraffenbabys und Tropenvögel. Im Schwimmbad gingen die sportlichen Leute rutschen und die coolen ins Babybecken schlafen im warmen Wasser. Aber nicht nur wir waren unterwegs, auch Hermes Reise auf der Welt ging weiter. Am Tag zuvor stellte er fest, dass die Menschen keine Mythen mehr über Götter erfinden. Heute wurde ihm klar gemacht, dass es statt Göttergeschichten z.B. Märchen gibt. Zum krönenden Abschluss des Tages gab es Disko im Aufenthaltsraum, bei der wir nur staunen konnten, wie viel Energie in unseren Kindern steckt. Während Hermes sich die nächsten Tage weiter um Informationen bemühte, konnten unsere Teilnehmer einmal so richtig ausspannen. Nach den ganzen Spielen und Aufgaben hatten sie sich das auch verdient. Neben Tschechisch, Zungenbrechern und Aerobic für Jungs, hatten sie viel gelernt. Schon neigte sich Hermes Reise dem Ende zu. Mit Hilfe von Freunden hatte er einiges über die Menschen und ihre Geschichten erfahren. Die klassische Mythologie änderte sich im Laufe der Zeit und es wurden neue



Geschichten erfunden. Diese ranken sich um wahre Begebenheiten, vermitteln Moral oder sind frei erfunden, handeln aber dennoch nicht mehr von Göttern. Mit diesem Wissen wollte er in den Olymp zurück kehren und den anderen Göttern davon berichten. Als er jedoch das Tor aufsperrn wollte, wurde ihm von Cerberus, Hades Höllenhund, der Schlüssel gestohlen. Um ihn zurück zu erobern, benötigten die Götter zum letzten Mal die Hilfe der Teilnehmer. Da Cerberus aber nicht irgendein Hund ist, sondern ein dreiköpfiges Monster, bekamen sie zu-



nächst eine Ausbildung- von den Göttern höchst persönlich- in verschiedenen Disziplinen. Das ein oder andere Mal mussten sie aber eher den Göttern den richtigen Weg weisen. Unterwegs wurden sie in den schönen Künsten ausgebildet, ihre Kreativität und Ausdauer mussten sie unter Beweis stellen, ihr Mut, Geschicklichkeit und Kraft wurden getestet. Schließlich waren sie bereit für die Aufgabe und Zerberus konnte am selben Abend noch gestellt und der Schlüssel zum Olymp zurück gewonnen werden. Schon war die Woche um und der letzte Tag brach an. Nachdem alle schwierigen Aufgaben gemeistert waren, Hermes den Schlüssel mit Hilfen der Kids zurück erobert hatte, und die Götter nun endlich in den Olymp zurückkehren konnten, blieb uns ein Tag zum Entspannen und Feiern. Vormittags wurde gemütlich gespielt, es wurden aber auch bereits die ersten Abschiedsbriefe geschrieben. Nach dem Mittagessen waren die Teilnehmer fleißig damit beschäftigt, alles für die große Party am Abend vorzubereiten. Um gemeinsam mit den Göttern ihre Rückkehr zu feiern, putzten wir das Haus und uns selbst auf Hochglanz heraus. Zur Abenddämmerung war es endlich so weit. Mit einem lauten Donnerrollen wurde die Ankunft der Götter verkündet, die anschlie-

ßend im Fackelschein übers Wasser zu uns gefahren kamen. Am Seeufer wurden sie bereits von uns erwartet. Als Dank der Götter für die Hilfe der Kinder, durfte jedes seinen persönlichen Wunsch, den sie auf Steine geschrieben hatten, zu Poseidon ins Wasser werfen. Auf dem Fest ließen sich die Hermes und seine Götterkollegen von einer perfekten Tanzaufführung unserer Mädels schwer beeindrucken und reichlich beschenken. Anschließend wurde ausgelassen getanzt und zum letzten Mal gemeinsam gefeiert. Als Dank von Hera und Zeus, erhielt jeder Teilnehmer zu guter letzt, als Abschiedsgeschenk und zur Erinnerung an diese erlebnisreiche Woche, seinen persönlichen goldenen Schlüssel zum Olymp. Mit einigen Tränen des Abschieds ging ein schöner und feierlicher letzter Tag zu Ende. Die gemeinsame Heimreise war schon Routine für unsere Teilnehmer, die die gesamte Woche alle super genial waren!

Es war ein wirklich super Osterlager und wir freuen uns schon alle auf das Osterlager im nächsten Jahr





## TAGESBERICHTE AUS DEM OSTERLAGER

LINDA / 05.04.

Als erstes begann das Programm mit einem Sprach- und Liederkurs wo erstmal alle in jeweils 2 Gruppen eingeteilt wurden. Die eine „Station“ war ein Sprachkurs, wo mit kleinen Spielchen die andere Sprache nähergebracht wurde, bei der anderen wurden paar SDJ Lieder gesungen. Es war für mich nicht so spannend da ich beide Sprachen gut beherrsche und es für mich nichts Neues ist. Dann, nach einem kurzen Theaterstück sind wir raus und haben zwei Spiele gespielt. Das Waldspiel war nicht so berauschend da es schwer war zwischen Ästen und steilen Abhängen nicht zu stolpern. Immerhin nehme ich es nicht so ernst wie andere Teilnehmer, die sich unter den Blättern vergraben und mit den Spinnen kuscheln.^^ Nach dem Abendessen folgte eine Dorfralley im Dunkeln. Das war geil da ich die beste Gruppe ever hatte :D. Aber das beste kommt doch immer zum Schluss: BETTRUHE! TICHU! PSSST!



LINUS / 05.04.

Am Morgen weckten uns die Betreuer um 7.00 Uhr auf und sagten uns, dass wir uns zum Fröh-sport fertig machen sollten. Nachdem wir ein paar Runden gerannt waren, hatten wir noch eine halbe Stunde Zeit für uns. Um 8.00 Uhr gab es dann Frühstück, es gab ein großes Buffet, das sehr lecker war. Nach der Freizeit wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt, eine Gruppe sang und übte das Morgen- und Abendlied, die anderen waren in einem Sprachkurs. Die Tschechen lernten Deutsch und die Deutschen lernten Tschechisch. Wir lernten wichtige Wörter die man im Alltag

braucht. Um 12:30 Uhr gab es Mittagessen das aus zwei Gängen bestand. Nach dem Mittagessen hatten wir Freizeit bis 14:30 Uhr. Danach teilten wir uns wieder in Gruppen ein und spielten ein lustiges Spiel über das vorherige Theater, dann war Brotzeit die sehr lecker war, später spielten wir im Wald was ich aber nicht so toll fand. Am Abend gab es Abendessen und beim Abendprogramm machten wir eine Nachdorfralley, bei der wir, in Gruppen eingeteilt, Fragen über das Dorf beantworten mussten und ein Licht beschützen sollten. Unser Licht brannte noch. Nach der Abendfeier gingen wir ins Bett.

ANNI / 06.04.

Heute war das Vormittagsprogramm voll gechillt, weil wir uns Sachen für Karaoke am Abend überlegen sollten. Dann hatten wir noch Erste-Hilfe-Kurs. Den fand ich n bissal langweilig, da ich des schon 1000mal gemacht hab. Aber naja. Nach nem leckerem Mittagessen war Betreuer vs. Teilis. Die Betreuer dachten wohl sie wären ganz toll und gewinnen...aber Pech, wir Teilnehmer waren einfach besser! Als Strafe mussten sie bis zum Abendessen mit Mehlgesichtern rumlaufen, des war des Highlight des Tages :-). Dann haben wir noch alle zusammen Fussball gespielt was ziemlich verplant war da wir so viele sind, aber trotzdem saulustig! Aber die Gruppenspiele wie „Komm-mit-Lauf-weg“ waren nicht so gut, weils schon so ein bissal „Kindergarten“ is^^. Das Abendprogramm war Karaoke. Also ich fand keine Gruppe besonders lustig, nur die Bushido-Karel Gott-Verarsche von den Betreuern war ganz gut. Yoa das wars eigentlich!



LEO / 06.04.

Wir wurden in der Früh zum Frühstück geweckt, mussten uns anziehen und waren kurz darauf fertig. Der Frühsport war super, weil wir mit Bushido(Stefan) laufen durften. Nachdem wir dies hinter uns gebracht hatten, kam die Morgenfeier, die war wie immer lustig, aber dann durften wir endlich frühstücken. Danach hatten wir mal wieder Freizeit, die wir Kartenspielernd verbracht haben. Um ca. 10:30 Uhr mussten wir nach unten kommen, um ein Theater anzuschauen. Dann wurde uns die Aufgabe gegeben eine Performance zu einem Lied bis 20:00 Uhr vorzubereiten. Wir(Chris, Simon, Linus, Manu und Ich) waren eine Gruppe und holten uns gleich die besten Kostüme die zur Auswahl standen. Kurz darauf entschieden wir uns für das Lied „Put your hands up for Detroit“. Wir bekamen den Gruppenleiter Wuifi und machten uns gleich an die Arbeit, das war voll lustig xP. Dann gab es Mittagessen. Nach dem Essen gaben Katac und Wuifi uns einen 1.Hilfe Kurs, ich durfte das Opfer spielen. Dann spielten wir Betreuer vs. Teilnehmer im Wald. Dann war wieder Freizeit und dann spielten wir Fußball und Gemeinschaftsspiele bis ca. 18:00 Uhr, dann haben wir unsere Performance mit Wuifi perfektioniert. Dann gegen 20:00 Uhr begann der Wettbewerb. Auch wenn wir einiges verkackt haben, haben wir doch das Publikum mitgenommen. Wir bekamen von der Jury 24 Punkte, so blieb es bis Gruppe 5 mit uns ausgleich. Letztenend mussten wir im Finale gegen Gruppe 5 antreten und haben gewonnen. Der Tag war sehr lustig, doch wir mussten früh ins Bett, denn wir mussten früh aufstehen.

SIMON / 07.04.

Heute mussten wir um 6:30 Uhr aufstehen. Nachdem wir gefrühstückt und Morgenfeier gemacht haben, sind wir zum Bahnhof gegangen. Von dort fuhren wir zu einem Ort. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten bei der nächsten Zugfahrt Fragen auf einem Zettel beantworten. Dann fuhren wir in die Stadt Liberec mit der Straßenbahn. Nachdem wir besprochen haben bis wie lang wir Freizeit haben mussten wir wie immer mind. zu dritt gehen. Zuerst gingen wir in Geschäfte dann zu McDonalds und dann wieder in Geschäfte. Jetzt wo wir wieder zusammen in der Gruppe waren, fuhren wir mit der Straßenbahn zum Tierpark. Dort war es sehr lustig und schön. Danach konnten wir entweder in die Stadt gehen oder ins Schwimmbad. Ich ging ins Schwimmbad. Da war es auch sehr lustig und relaxed im Whirlpool. Als wir aus dem Schwimmbad rausgegangen sind fuhren wir wieder zurück in die Herberge. Dort aßen wir Abendessen, dann fand eine Disco statt wo wir alle tanzten und sangen. Das war sehr lustig. Nach der Abendfeier gingen wir zum Duschen und dann schlafen.

MISA / 07.04.

Am Dienstag mussten wir sehr früh aufstehen, weil wir nämlich den Zug nach Liberec schaffen mussten. Schnell haben wir gefrühstückt und unsere Sachen gepackt und schon gings los. Nach ca. 5 min waren wir beim Bahnhof, wo wir einige Minuten auf den Zug warteten. Nachdem der Zug gekommen war, fuhren wir 20 min, bis wir an einer Zwischenhaltestelle umsteigen mussten und dann weiter nach Liberec fuhren. In der Zwischenzeit sollten wir eine Zugralley machen, welche meiner Meinung nach überflüssig war. Nachdem wir angekommen waren sind wir in die Stadt gefahren und hatten FREIZEIT!!! War schon ganz cool. Anschließend sind wir alle in denn Zoo gefahren. Der Löwe war der Tollste ;D Dann sind die Leute, die schwimmen wollten ins Schwimmbad und die anderen hatten noch einmal Freizeit in der Stadt. Dann sind wir wieder „heim“ gefahren und als Abendprogramm sollten wir zuerst einen Volkstanz üben und danach war DISCO! Fertig und viel zu früh Betruhe.



EVA / 08.04.

Hjah, gestern Ausschlafen war schon cool wenn ich doch bessere Zimmernachbarinnen hätte, nja kann man nichts machen. Börse hat voll Spaß gemacht, ich glaub ich hab sogar gewonnen;) Und Sachen über Sojka und Deutschland herauszufinden war interessant. Mittagessen war wiederum voll lecker. Und der Neigungsnachmittag was super :) Nja und dann klar die Stunde der Wahrheit ich hab meinen Zaubertrick ein bisschen verhaufen weil ich mich nicht mehr an die Karte erinnern konnte und die Chance dass ich die richtige zeige war 50/50 aber ich hatte Glück :). Bingo war dumm aber nur weil ich nicht gewonnen hab :)

## OLYMP IM SOMMER

Beim schönen Sonnenschein,  
fällt uns viel zum Dichten ein.

Zerberus suchen, das tun wir,  
durch den Wald, in sein Revier.

Die Hera ist so wunderschön,  
Ihr kann niemand widerstehn.

Der Zeus ist so ein toller Mann,  
Weil er viele Sachen kann.

Der Hermes ist ein heißer Gott  
Und mit Pegasus noch ziemlich flott.

Eros und seine rosa Hosen,  
verschenken schöne rote Rosen.

Hephaistos mit seinem Schmiedefeuer  
Ist uns nicht do ganz geheuer.

Dyonisos trank zu viel,  
was den Göttern nicht gefiel.

Zerberus der süße Hund,  
Treibt es manchmal ziemlich bunt.

Artemis mit ihrem Pfeil,  
ließ keins der Männerherzen heil.

Hades ist ein böser Gott,  
Er macht den ganzen Olymp zu Schrott.



Hebe und ihr Jugendtrunk  
Macht alle für immer jung.

Aphrodite ist ja so 'ne süße,  
Hermes küsst ihr schon die Füße.

Athene ist ne superhelle  
Ihr fällt viel ein ganz auf die schnelle.

Demeter mit ihrer Lockenpracht  
ist 'ne Schönheit wenn sie lacht.

Ohne Götter geht es nicht,  
Deshalb schreiben wir dieses Gedicht!!

Wir müssen den Schlüssel für die Götter finden  
und auf dem weg Hades Fallen überwinden.

Wir helfen den Göttern auf den Olymp zurück,  
hoffentlich haben wir dabei Glück.

*Entstanden beim Geländespiel im Osterlager, Titel wurde nachträglich von der Redaktion eingefügt.*



## GAISTHAL 2009

Lust auf Lagerfeuer, Übernachten in Zelten und den ganzen Tag draußen zu sein? Dann kommt nach Gaisthal und verbring dort erlebnisreiche Tage voller spannender Spiele, aktionsgeladenem Programm und interessanten Begegnungen mit anderen Kindern aus Deutschland und der Tschechischen Republik. Lass dich von uns in eine packende Geschichte entführen und bestehe zusammen mit anderen aufregende Abendteuer. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Sprachkurs, ein großes Geländespiel und viele weitere Spiele. Wir wollen dass Du Spaß hast! Neben dem abwechslungsreichen Programm sind wir Betreuer (ausgebildete Jugendleiter) rund um die Uhr für deine Sorgen und Nöte da. Für Dein leibliches Wohl sorgt unser Küchenteam mit vier Mahlzeiten am Tag. Unser Platz ist bestens mit Sanitäranlagen ausgestattet. In der Zeit außerhalb des Programms kannst Du dich an unseren Sportanlagen wie dem Fussballplatz austoben. Schlafen wirst du in großen 8-Mann Zelten.

## GAISTHAL JUNIOR - DER LAGERLEITER STELLT SICH VOR

Guten Tag ! Ich bin der Endrich Tobi und werde dieses Jahr die zweite Etappe leiten. Das erste Mal in Gaisthal war ich äh ist noch gar nicht so lange her, 2004 glaub ich, als Teili. Das Lager hat mir damals ziemlich gut gefallen, aber das Lager danach war besser. Und das danach noch viel besser. Und das danach noch viel besser. Und dieses Jahr setze ich zusammen mit euch noch eins drauf! Das gute Wetter ist schon bestellt (mal schau, obs rechtzeitig ankommt), das Feuerholz gehackt und die Zeltstangen geordnet – wir warten nur noch auf euch, damit der Spaß beginnen kann.

Wir, das sind unser teils bewährtes, teils knackfrisches Betreuer- und Küchenteam und natürlich die bessere Hälfte der diesjährigen Lagerleitung, Mis(ch)a Bauerova. Ich freu mich riesig auf das Lager, auf ein Wiedersehen mit alten Gaisthalern und auf das Kennenlernen neuer Gesichter. Für die, die schon einmal dabei waren, muss ich eigentlich nichts mehr sagen (außer vielleicht, dass es dieses Jahr noch besser wird :D), und für die anderen: Überzeugt euch selbst von der Einzigartigkeit des Zeltlagers in Gaisthal, lasst euch mitreißen von den Abenteurern, die es zu bestehen gilt, entdeckt die Neugier, die aus dem Zusammensein mit unseren tschechischen Freunden erwächst; ihr werdet es nicht bereuen!

## GAISTHAL KLASSIK - DER LAGERLEITER STELLT SICH VOR

Hallo! Mein Name ist Christian Ziereis, ich bin 23 Jahre alt und mache gerade ein Praktikum im Zuge meines Maschinenbaustudiums auf der HS Furtwangen. Eigentlich komme ich aus Regensburg und seit mich meine Mama 1999 das erste Mal nach Gaisthal geschickt hat, bin ich von der SdJ nicht mehr losgekommen.

Selber war ich in Gaisthal von 1999 bis 2001 Teilnehmer und 2001, 2002 Betreuer in der 2. Etappe bei den Kleinen. Seit 2003 bin ich Betreuer in der 1. Etappe. Wer einmal in Gaisthal war, der will immer wieder mit dabei sein, weil es einfach so viel Spaß macht. Man lernt neue Leute kennen und trifft alte Freunde wieder!

Letztes Jahr hatte ich zum ersten Mal die Ehre, die Leitung unseres legendären und super tollen Zeltlagers zu übernehmen! Ergänzt werde ich wie schon 2008 auf tschechischer Seite von Tereza Prazska, die mit mir seit 1999 zahlreiche Zeltlager bestritten hat. Außerdem werden wir von unserem Team aus ca. 20 Gaisthalerproben deutschen und tschechischen Betreuern und Betreuerinnen unterstützt.



## VORSTANDSWAHL BEI SOJKA

Nach der neuen Zusammensetzung unseres Vorstands, stand auch bei unserem tschechischen Partnerverband Sojka die Wahl ihres neuen Vorstands an.

Hierfür fuhren wir vom 28.-30.11.2008 nach Prag, wo uns neben der Wahl selber noch weitere Aktionen erwarten sollten:

Als wir nach einer etwas längeren als geplanten Autofahrt spät abends ankamen, ließen wir den Abend mit unseren tschechischen Freunden ausklingen, um für den nächsten Tag fit zu sein, an dem die Wahl selber auf dem Programm stand.

Wie es auch bei uns die Regel ist, stellten sich auch bei Sojka die Anwärter des zukünftigen Vorstands kurz vor und erklärten, warum sie in den Vorstand gewählt werden sollten und in welchem Bereich ihr besonderes Engagement liegen werde. Nach dieser Vorstellungsrunde kam es zur eigentlichen Wahl, bei der folgende Zusammensetzung gewählt wurde:

Vorsitzender bei Sojka: Petr, erste Stellvertreterin: Terka, Zweiter Stellvertreter: Paja

In den Vorstand wurden gewählt: Mischa, Lenja, Adela, Davca, Kaca

Als Schatzmeister wurde gewählt: Ondra

Neben dem Aufnehmen von Neuankömmlingen, musste sich Sojka auch von „alten Hasen“ verabschieden: Moni, Kristl, Luky, Spigy und Michi hatten sich nicht mehr zur Wahl in den neuen Vorstand aufstellen lassen. Um ihnen für ihre viele Arbeit und ihr Engagement, das sie über viele Jahre in den Verband gesteckt hatten, gebührend zu danken, bereiteten wir abends ein Fest für die fünf vor.

Die fünf bekamen Abschiedsgeschenke und es wurde ein Film gezeigt, den Sojka anlässlich ihrer Verabschiedung gedreht hatte. In diesem wurden Freunde befragt, welche lustige Situation ihnen zu den Einzelnen einfallen, mit welchem Tier sie sie vergleichen würden und weitere Fragen machten den Abend sehr unterhaltsam (vor allem für die Tschechen, da der Film auf tschechisch war:)).

Anschließend bekam jeder der fünf einen „Heißluftballon“, auf den sie ihre Wünsche schrieben und gemeinsam schauten wir zu, wie jeder seinen eigenen in die Luft entschweben ließ.

Gemeinsam verbrachten wir dann den auch schon wieder letzten Abend in Prag.

Wie immer hatte Sojka ein tolles Programm auf die Beine gestellt, für welches wir ihnen danken!

## CAU UND DANKE MONI, SPIGY, LUKY, KRISTEL UND MICH!

es hat sehr lange gedauert, aber Anfang Winter war es dann leider doch so weit, dass ihr eure aktive Jugendarbeitskarriere beendet. Was ja nicht heißen soll, dass ihr bei unseren Lagern oder Aktivitäten nicht mehr anzutreffen seid. Wir wollen uns für die schöne Zeit mit euch bedanken! Ihr wart nicht nur unsere Vorbilder, Freunde und Ansprechpartner, nein ihr wart Sojka! Was das für uns bedeutet, müssen wir ja hier nicht weiter ausführen. Ihr werdet uns bei den Supersitzungen fehlen, wenn man auf einmal rechtzeitig anfangen kann, weil man nicht auf eine Kristel wartet, die sich noch schminken muss. Ihr werdet uns fehlen, wenn der Michi nicht mehr da ist, der jeden Satz mit einem langgezogenen TAAAK anfängt; in Gaisthal, wenn der Spigy nicht mehr über unseren wunderschönen Zeltplatz brüllt; wenn keiner mehr wie Moni in Gaisthal kleine Plüschpinguine sucht; und es wird uns fehlen, wenn der Luky uns Bayern versucht zu erklären, wie man ein Weißbier einzuschenken hat. Dass ist jetzt nur ein kleiner Einblick, was uns alles abgehen wird! Aber ihr habt für guten „Nachwuchs“ gesorgt und wir müssen uns zum Glück dank euch keinerlei Gedanken über die gemeinsame Zukunft machen. Vielen Dank für alles und denkt immer daran, Herzen kennen keine Kilometer !!



## 20 JÄHRIGES JUBILÄUM

Sicherlich fragt ihr euch was beim 20 Jährigen Jubiläum so geboten wird. Wir müssen euch leider auf unsere Ausschreibung, die ihr demnächst in eurem Briefkasten findet vertrösten. Weitere Informationen findet ihr auch immer auf unserer Homepage [www.sdj-ndbopf.de](http://www.sdj-ndbopf.de). Besucht sie doch mal wieder!



UND GANZ ZUM SCHLUSS...

...1989 -2009 GAISTHAL IM SPIEGEL DER ZEIT



**17. Dezember 1989:** In den USA wird die erste eigenständige Folge der Simpsons ausgestrahlt

**Sommer 2007:** Die Simpsons besuchen Gaisthal

**18. März 1989:** In Ägypten wird eine 4400 Jahre alte Mumie in der Cheops-Pyramide gefunden.

**Sommer 2005:** Klopapiermumien bevölkern Gaisthal.



**25. August 1989:** Die amerikanische Raumsonde Voyager 2 fliegt am Neptun vorbei und liefert viele Fotos von Neptun und seinen Monden.

**Sommer 2008:** Der kleine Prinz besucht den Neptun.

**21. April 1989:** In Japan erscheint die Handheld-Konsole Game Boy, die sich in der Folge zu einem weltweiten Millionenseller entwickelt.

Gameboys? Musste bisher noch niemand auf den Platz mitbringen, um Spaß zu haben ...





## TERMINE

- 29.05.-31.05.09 **Sudetendeutscher Tag in Augsburg**  
Ansprechpartner: Chris (christian@sdj-ndbopf.de)
- 12.06.-14.06.09 **Vorbereitungswochenende „Gaisthal Junior“ in Gaisthal**  
Ansprechpartner: Tobi (tobi@sdj-ndbopf.de)
- 19.06.-21.06.09 **Vorbereitungswochenende „Gaisthal Klassik“ in Prag**  
Ansprechpartner: Chris (christian@sdj-ndbopf.de)
- 20.06.2009 **SojkaBall in Prag**  
Ansprechpartner: Julian (julian@sdj-ndbopf.de)
- 03.07.-05.07.09 **Gemeinsames Vorbereitungswochenende der Etappen in Gaisthal**  
Ansprechpartner: Tobi (tobi@sdj-ndbopf.de)
- 10.07.-12.07.09 **DJO Grundlehrgang in Freising**  
Ansprechpartner: Tobi (tobi@sdj-ndbopf.de)
- 17.07.-19.07.09 **DJO Grundlehrgang in Freising**  
Ansprechpartner: Tobi (tobi@sdj-ndbopf.de)
- 02.08. – 15.08.09 **Etappe „Gaisthal Klassik“ in Gaisthal**  
Ansprechpartner: Chris (christian@sdj-ndbopf.de)
- 16.08. – 22.08.09 **Etappe „Gaisthal Junior“ in Gaisthal**  
Ansprechpartner: Tobi (tobi@sdj-ndbopf.de)
- 12.09.09 **Jubiläum „20 Jahre Gaisthal“ in Gaisthal**  
Ansprechpartner: Tobi (tobi@sdj-ndbopf.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber** SdJ Niederbayern/Oberpfalz  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 4  
92431 Neunburg vorm Wald

Die Beiträge einzelner Personen geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder! Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Berichte zu kürzen oder zu ändern und ggf. auf eine Publikation zu verzichten. Bei Fragen, Leserbriefen, etc.: nopfi@sdj-ndbopf.de

**Vielen Dank auch an unsere „freiwilligen“ Mitarbeiter**

Tobi Endrich  
Domi Dörner  
Anni Kindermann  
Linda Hruby  
Lena Münch  
Stefan Wendt  
Julian Sabella

**Und wünschen euch einen schönen Sommer und alles Gute,  
Euro Nopfi-Reaktion**